

MTV-Athleten kämpfen für Niedersachsen

Holzmindens Stabhochspringer liefern Top-Resultate



Die MTV-Stabhochspringer Luka Vukcevic und Carolin Meyer im „Nationaltrikot“ Niedersachsens beim Länderkampf in Hamburg

Es ist noch immer eine Ehre, als einer der besten Leichtathleten Niedersachsens in die Länderauswahl berufen zu werden und für sein Bundesland im norddeutschen Vergleichskampf der Jahrgänge M/W 14/15 um Punkte kämpfen zu dürfen. Im Hamburger Jahnstadion waren diesmal die beiden MTV-Stabis Carolin Meyer und Luka Vukcevic dabei – niemand sprang höher als sie.

Die beiden Stabhochspringer des MTV 49 Holzmindens haben in dieser Saison trotz ihrer noch jungen Jahre beachtliche Ergebnisse abgeliefert: Carolin Meyer (W15) ist Niedersachsenmeisterin und Siebte der deutschen Meisterschaften; sie weist eine Bestleistung von 3,30 Metern auf, die sie mit großem Vorsprung an die Landesspitze brachte. Luka Vukcevic ist noch ein Jahr jünger: Der 14-Jährige ist in seinem zweiten Stabhochsprung-Jahr ebenfalls Landesmeister und rangiert mit seiner Besthöhe von 3,82 Metern bereits auf Platz zwei in Deutschland. Klar, dass der niedersächsische Leichtathletik-Verband bei der Nominierung seiner Landesauswahl nicht an den beiden Holzmindenern vorbei kam.

Als der Länderkampf mit den übrigen norddeutschen Verbänden beginnen sollte, ertrank das Hamburger Jahnstadion in Regenfluten. Zwar ließ der Regen etwas nach, doch man konnte die Stabhochspringern den Gefahren der Nässe nicht aussetzen und bat sie zu ihrem Wettkampf in die nahe Leichtathletik-Halle. Während alle anderen Disziplinen im Freien ausgetragen wurden, konnten die Stabis „gemütlich“ im Trockenen auf Höhenjagd gehen. Die beiden MTVer taten dies mit Erfolg: Carolin Meyer hatte keine ernsthafte Gegnerin zu fürchten und war nach übersprungenen 2,90 Metern allein auf weiter Flur. Nachdem sie auch auf Anhieb über 3,10 Meter geflogen war, entschied sie sich für die Einstellung ihrer Bestleistung von 3,30 Metern. Angesichts ihrer eigenen, auf Grund ihrer guten Form zu weichen Sprunggeräte, ließ sie sich für ihren letzten Versuch einen härteren Stab von der Hamburger Gruppe. Trotz dieses „unbekannten“ Gerätes gelang ihr ein hoher Sprung, bei dem sie jedoch knapp die Latte touchierte, die dann doch noch fiel. Entscheidend war diesmal nicht so sehr die Höhe, sondern die maximale Punktzahl für ihr Team.

Luka Vukcevic begann bei 3,30 Metern sicher, stand dann aber schon bei 3,50 Metern erneut vor dem frühen Aus, als sein Absprung nicht wie gewohnt funktionierte. Doch im Gegensatz zu den norddeutschen Meisterschaften, als er in Lübeck an dieser Höhe scheiterte, behielt der junge MTVer diesmal die Nerven und blieb mit einem hohen Sprung im Wettbewerb. Bei 3,60 Metern hatte er bereits den norddeutschen Titelträger Felix Beirow aus Schleswig-Holstein hinter sich gelassen. Auch die 3,70 Meter überquerte Luka sicher, allerdings erst im zweiten Anlauf, und damit lag er hinter dem Bremer Lars Keffel, der diese Höhe auf Anhieb meisterte. Wie sich herausstellte, entschied dieser Fehlversuch des MTVers den Wettbewerb zu Gunsten des Bremers. Keiner der beiden schaffte die folgenden 3,80 Meter, doch Lukas letzter Versuch war so gut, dass man ihm sehr bald diese und vielleicht sogar größere Höhen zutrauen muss.

Erstmals seit langem musste sich das Niedersachsen-Team wieder einem stärkeren Gegner beugen: In der Länderkampfwertung gewannen zwar die Mädchen, doch der große Vorsprung bei den Jungen entschied letztlich für die Mannschaft aus Schleswig-Holstein.